

Wie qualifizieren sich unsere Genossenschaftsmitglieder?

„Vergessen wir vor Produktionszweigen und -Ziffern, vor Investitionen und moderner Technik nicht die Menschen, mit denen wir das alles erreichen wollen“ —* so lautete die Schlußfolgerung der Parteileitung unserer LPG Typ III in D a s k o w , Kreis Ribnitz-Damgarten, als sie sich mit der Vorbereitung der Diskussion zum Entwicklungsplan bis 1970 beschäftigte. Ohne exakt zu analysieren, welche Kräfte mit welcher Qualifikation wir bis 1970 brauchen, ohne genauen Plan, wie und wann sie ausgebildet werden sollen, kann es keinen realen Plan für den Aufbau der Haupt- und Nebenzweige der Produktion und für die Einführung industriemäßiger Produktionsmethoden geben.

Die Parteileitung empfahl dem Vorstand erstens, die Winterschulung aller Genossenschaftsmitglieder im Rahmen der Fernsehakademie vorzubereiten, und zweitens, für die Diskussion zum Entwicklungsplan zu ermitteln, welche Spezialkräfte wir in den nächsten Jahren brauchen und wie diese qualifiziert werden sollen. Das ist eine wichtige Aufgabe des Vorstandes. Heißt es doch im Beschluß des VIII. Deutschen Bauernkongresses, daß „Leitung der Produktion und Qualifizierung der Menschen eine Einheit“ bilden. Die Parteileitung wies den Vorstand darauf hin, daß die Qualifizierung nicht angeordnet werden kann, sondern mit allen Mitgliedern besprochen werden muß.

Und worin sieht die Parteileitung die Aufgabe der Grundorganisation dabei? Unsere Aufgabe besteht vor allem dar-

in; unter den 350 Mitgliedern der LPG ideologisch zu klären* warum eine höhere Qualifikation aller Genossenschaftsbäuerinnen und -bauern notwendig ist. Wie denken die Genossenschaftsmitglieder darüber? Welche Argumente muß die Grundorganisation entkräften und überwinden?

Warum qualifizieren?

Einige Argumente, die jedesmal gebraucht werden, wenn von Qualifizierung die Rede ist, lauten: Warum sollen wir uns qualifizieren? Wir haben unsere Arbeit doch immer geschafft. Warum sollen alle lernen, die Technik zu bedienen? Wer soll dann mit der Heugabel arbeiten? Warum soll ich noch lernen, wenn ich meine Arbeit doch zugeteilt bekomme?

Diese und ähnliche Argumente beweisen, daß auch in unserer 1700 Hektar großen LPG die Produktionsmethoden der Kleinwirtschaft vielfach noch die Vorstellungen der Genossenschaftsmitglieder bestimmen. Darum müssen wir als Genossen den Mitgliedern den engen Zusammenhang zwischen industriemäßiger Produktion und höherer Qualifikation verständlich machen und ihnen damit helfen, sich von

überholten Denkgewohnheiten zu trennen. Am Beispiel der künftigen Hauptproduktionszweige Vermehrung, Milch- und Läuferwirtschaft ist anschaulich zu demonstrieren, daß nur der rationell organisierte sozialistische Großbetrieb in der Lage ist, mit geringstem Aufwand an Produktionsmitteln, lebendiger Arbeit und Kosten eine hohe Produktion und Arbeitsproduktivität zu erreichen. Dazu brauchen wir Menschen mit umfangreichen Spezialkenntnissen in der Feldwirtschaft und Viehwirtschaft sowie in der Technik und Chemie.

In den Gesprächen soll den Genossenschaftsmitgliedern auch gezeigt werden, daß die Qualifizierung persönlich von Vorteil ist; denn wer auf Grund seines höheren Wissens mehr produziert, wird auch mehr verdienen. Sein Bildungsniveau wird sich erhöhen, das kulturelle Leben im Dorf wird sich entwickeln.

In einer Mitgliederversammlung der Grundorganisation werden wir zur Qualifizierung Stellung nehmen. Auch bei einigen Genossen ist noch nicht klar, daß Qualifizierung und Steigerung der Arbeitsproduktivität zusammengehören. Erst wenn unsere Genossen das verstehen, werden wir die Mehrzahl der Genossenschaftsmitglieder für die Qualifizierung gewinnen können. Sollen doch unsere Genossen nicht nur dafür agitieren, sondern auch mit gutem Beispiel vorangehen.

Fernsehakademie nutzen

Als unmittelbare Aufgabe sehen Parteileitung und Vorstand die Qualifizierung der Mehrzahl der Genossenschaftsmitglieder zu Spezialisten auf ihrem Arbeitsgebiet. Dazu bietet die Teilnahme an den vorgesehenen Kursen der Fern-

sehakademie die beste Gelegenheit. Unter dem Titel „Wir lernen industriemäßig produzieren“ ist eine spezielle Qualifizierung für die Kollegen der Feldwirtschaft, für die Viehpfleger und für die leitenden Kader vorgesehen.